

DNTDs aktuell/04

Dezember 2016



Liebe Mitglieder,

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu, und wir wollen uns bei Ihnen für das gemeinsame Engagement bedanken. Mit Ihrer Unterstützung, Ihren Erfahrungen und Ihrer Expertise konnten wir auch wieder in der zweiten Jahreshälfte einen nicht unwesentlichen Anteil im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten als Netzwerk beitragen.

In Bonn hat sich das DNTDs im Vorfeld der Jahreskonferenz der Deutschen Tropengesellschaft (DTG) präsentiert, in Berlin beim World Health Summit (WHS). Der Vorstand des DNTDs hatte mit Unterstützung des Bundeskanzleramts zu einem weiteren, dem zweiten „Runden Tisch vernachlässigte Tropenkrankheiten“ eingeladen. Es diskutierten Abgeordnete aus allen Fraktionen mit Vertretern aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Dieser Runde Tisch kann als ein deutliches Zeichen des Interesses seitens des Bundeskanzleramts gewertet werden.

2017 wird es insbesondere darum gehen, für die kommende Legislaturperiode das Interesse weiter aufrecht zu erhalten. Vernachlässigte Tropenkrankheiten sollten während des Wahlkampfs und der G20 Präsidentschaft weiterhin auf der politischen Agenda ihren Platz haben.

Mit besten Grüßen

Ihr Koordinationsteam

Rhan Gunderlach und Annette Hornung-Pickert

2. Runder Tisch Vernachlässigte Tropenkrankheiten

Am 20. Oktober 2016 fand ein **2. Runder Tisch Vernachlässigte Tropenkrankheiten** statt. Diese Veranstaltung geht auf die Initiative des Deutschen Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs), dem Global Network against Neglected Tropical Diseases (GNNTD) unterstützt durch Staatsminister Prof. Dr. Helge Braun zurück. Ziel war es, Experten und politische Entscheidungsträger an einen Runden Tisch zu bringen, um ressortübergreifend mit den relevanten Ministerien und Akteuren Strategien und Lösungen im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) zu finden.

Staatsminister Prof. Dr. Helge Braun erklärte, dass die Bekämpfung der vernachlässigten Tropenkrankheiten national und international an Bedeutung gewonnen habe; auch von der deutschen Bundesregierung würden dazu mehr Gespräche geführt und mehr Mittel ausgegeben werden: Es sei der Zeitpunkt gekommen, das Themenfeld genauer anzuschauen und die Akteure müssten stärker fragen, wohin sie mit ihren Programmen und ihrem Engagement hinsteuerten. Für ihn stellte

sich insbesondere die Frage: Wo stehen wir, bei welcher der Krankheiten? Behandlungsmethoden, Diagnostik, Forschungsansätze seien je nach Krankheit sehr unterschiedlich: Die Krankheitslast sei bei einigen durch Hygiene-Maßnahmen zu behandeln, bei anderen durch neue Impfungen oder neue Methoden der Vektorbekämpfung.

Die von Uniting to Combat erstellten Scorecards im Rahmen des Berichts 2016 zur London Erklärung seien gute Wegweiser und Grundlagen, ein wichtiger erster Schritt, die Krankheiten genauer zu betrachten. Es wäre gut, vertiefend weiterzuarbeiten um den deutschen Schwerpunkt in der globalen Strategie auszuloten.

Veranstaltungen

Das Deutsche Netzwerk hat mehrere Veranstaltungen initiiert bzw. unterstützt, um das Thema der NTDs in der deutschen Öffentlichkeit zu diskutieren.

6. Oktober 2016 - Öffentliche Podiumsdiskussion im Vorfeld der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin: Vernachlässigte Tropenkrankheiten und die G7-Gipfel, Von Elmau nach Ishima - von Versprechungen zur Tat? Was ist der Stand der Implementierung? Wie geht es weiter?"

Auf dem Podium diskutierten vor ca. 70 Teilnehmern Heiko Warnken, Leiter des Referats Gesundheit; Bevölkerungspolitik und soziale Sicherung im BMZ, Dr. Andreas Müller in Vertretung für das Missionsärztliches Institut Würzburg, Mitglied im DNTDs, Prof. Dr. Achim Hörauf, Universität Bonn und Mitglied im DNTDs und Frank Gotthardt, der das DNTDs Mitglied Merck vertrat.

Die vernachlässigten Tropenkrankheiten haben beim G7-Gipfel in Elmau im Sommer 2015 und verstärkt durch die Abschlusserklärung der Staatsoberhäupter beim G7-Gipfel in Ishima 2016 große Aufmerksamkeit erfahren. Um politisch glaubwürdig zu sein, muss nun die Bundesregierung die Erklärungen in konkrete Maßnahmen und Handlungen umsetzen: Heiko Warnken, stellte dazu Initiativen der Bundesregierung wie *healthy systems*, *healthy lives* vor. Dr. Andreas Müller, beschrieb sein Engagement in einem Projekt zur Bekämpfung der Bilharziose in Tansania. Insbesondere stehe dabei die Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten im Fokus. Prof. Dr. Achim Hörauf betonte die Notwendigkeit von Forschungsförderung, um bestehende NTD-Forschungslücken zu schließen. Frank Gotthardt beschrieb die großen internationalen Anstrengungen und das Tabletten-Spendenprogramm mit Praziquantel. Die Experten waren sich einig, dass Bilharziose über einen längeren Zeitraum und flächen-deckend bekämpft werden muss, um die Krankheit zuerst zu kontrollieren und dann auszurotten. Da sei die Unterstützung der deutschen Entwicklungspolitik gefragt. Darüber hinaus waren sich alle Experten einig, dass der Zugang zu sauberem Wasser, bessere sanitäre Verhältnisse und ausreichende Hygiene wichtige Voraussetzungen sind, um den Kreislauf der Übertragung von Krankheit zu unterbrechen.

7. Oktober 2016, Jahreskonferenz der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG) in Bonn

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin stellte sich das DNTDs mit einem Stand vor.

9. Oktober 2016 – Workshop beim World Health Summit (WHS) “Neglected Tropical Diseases – Ways from Emergency to Sustainability”

Zum ersten Mal konnte das Deutsche Netzwerk beim Weltgesundheitsgipfel (WHS) in Berlin einen Workshop zu vernachlässigten Tropenkrankheiten organisieren. Dr. Dirk Engels, Weltgesundheitsorganisation, (WHO) gab einen Überblick über die Herausforderungen in den endemischen Ländern, Dr. John Amuasi, African Research Network for NTDs (ARNTD), unterstrich die Bedeutung der vernachlässigten Tropenkrankheiten in den Forschungsagenden insbesondere in Verbindung mit Malaria, HIV/Aids und Tuberkulose in den endemischen Ländern Afrikas. Dr. Eva Schwienhorst, Missionsärztliches Institut Würzburg, beschrieb die Herausforderungen bei der Eliminierung und Ausrottung von vernachlässigten Tropenkrankheiten am Beispiel von Lepra. Dr. John Adegnika, Centre de Recherches Médicales de Lambaréné (CERMEL) aus Gabun stellte den Know how transfer von Forschungsergebnissen von Gabun nach Deutschland dar, indem er auf die Notwendigkeit guter Forschungsbedingungen vor Ort hinwies. Klaus Brill, Bayer AG, zeigte am Beispiel der Schlafkrankheit die Anstrengungen des privaten Sektors im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten. Dr. Dr. Carsten Köhler moderierte die Veranstaltung.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, so dass viele, die keinen Platz mehr im Raum fanden, die Session per Video verfolgen mussten.

Eins zu Eins Gespräche

Es fanden folgende Gespräche des Vorstands in Begleitung des Koordinationsbüros statt

- **20.6.2016 Kordula Schulz Asche, MdB**

Für Frau Schulz-Asche sind NTDs ein wichtiges Thema. Sie unterstützt das Vorhaben *Expanded Special Programme for the Elimination of Neglected Tropical Diseases (ESPEN)* der World Health Organization in Afrika (WHO-AFRO). Sie würde für die kommende Legislaturperiode eine Unter-Parlamentariergruppe Global Health begrüßen, die sich dann u.a. des Themenfelds NTDs annehmen könnte.

Teilnehmer: Prof. Dr. Jürgen May, Dr. Dr. Carsten Köhler, Dr. Timm Schneider, Jan-Thilo Klimisch, Harald Zimmer, Rhan Gunderlach, Annette Hornung-Pickert

- **20.6.2016 Sonja Steffen, MdB**

Frau Steffen sieht globale Gesundheitsthemen als wichtiges Themenfeld. Sie erkundigte sich nach Krankheitsbildern, Behandlung und Bekämpfung von NTDs und welche Unterstützung der Bundestag leisten könne. Sie wollte nachfragen, welche Möglichkeiten die Bundesregierung unternimmt, NTDs innerhalb der Sustainable Development Goals voran zu bringen.

Teilnehmer: Prof. Dr. Jürgen May, Dr. Dr. Carsten Köhler, Dr. Timm Schneider, Jan-Thilo Klimisch, Harald Zimmer, Rhan Gunderlach, Annette Hornung-Pickert

- **23.6.2016 Gespräch mit Stephan Albani, MdB**

Herr Albani unterstützt das Anliegen des DNTDs im Forschungsbereich. Er riet dazu, die Parlamentarier, insbesondere im AWZ, dazu zu bringen, sich ihrer Funktion als „Aufsichtsrat“ zu besinnen. Die Parlamentarier (Aufsichtsräte) hätten die Aufgabe die Arbeit der Ministerien (Geschäftsführung) zu kontrollieren. Analog dazu müssten die Mitglieder im AWZ mehr dem BMZ die Richtung weisen, in die Pflicht nehmen und kontrollieren.

Teilnehmer: Harald Zimmer, Jan-Thilo Klimisch, Rhan Gunderlach, Annette Hornung-Pickert

- **4.7.2016 Gespräch mit Volkmar Klein, MdB**

Herr Klein kennt das Themenfeld der vernachlässigten Tropenkrankheiten durch mehrere Gespräche mit Dr. Neeraj Mistry, Michelle Brooks (früher GNNTD) und über Kontakte zu John Kufuor aus dem Jahr 2012.

Teilnehmer: Harald Zimmer, Jan-Thilo Klimisch, Annette Hornung-Pickert

- **11.08.2016 Besuch im BMZ, Treffen mit Heiko Warnken**

Heiko Warnken berichtete, dass das BMZ Ausgaben von 11 Millionen Euro zur NTD-Bekämpfung in Programmen der Gesundheitssystemstärkung in Zentralafrika (Kamerun, Republik Kongo, Gabun, Äquatorialguinea, Zentralafrikanische Republik und Tschad) plant. 6 Millionen Euro davon sollen für Bekämpfungsprogramme ausgegeben werden, 2,5 Millionen Euro für Aus- und Fortbildung und 2,5 Millionen für Logistik. Durchführungsorganisation ist die KfW. Das Geld soll über das Regionale Netzwerk Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft¹ (frz. *Communauté Économique et Monétaire de l'Afrique Centrale*, abgekürzt CEMAC) beantragt werden können. Dort können regionale Institutionen Programmanträge zur Gesundheitssystemstärkung stellen.

Teilnehmer: Harald Zimmer und Dr. Dr. Carsten Köhler

Veranstaltungen

Das DNTDs war bei diversen Veranstaltungen vertreten. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen zeigte das DNTDs Gesicht und demonstrierte Präsenz.

29.06., 18. 7., 26.10.2016 Netzwerktreffen des WASH - Netzwerks

Das DNTDs hat den Kontakt zum Deutschen WASH-Netzwerk aufgenommen: CBM und das DAHW waren zum Informationsaustausch zur WASH und Nutrition Initiative eingeladen. Es waren u.a. VertreterInnen von

¹ CEMAC ist ein 1994 vereinbarter und 1999 in Kraft getretener Zusammenschluss von sechs zentralafrikanischen Staaten: Kamerun, Republik Kongo, Gabun, Äquatorialguinea, Zentralafrikanische Republik und Tschad. Ihre gemeinsame Währung ist der CFA-Franc BEAC, ihre Zentralbank ist die Zentralafrikanische Zentralbank mit Hauptsitz in Yaoundé, Kamerun. Die Währungsgemeinschaft grenzt an die Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion. Alle Mitgliedsstaaten der CEMAC sind auch Mitglieder der Zentralafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft.

SEWOH und GIZ dabei. Das DNTDs verfolgt die Idee eines WASH-Workshops, der Gesundheitsaspekte und WASH-Initiativen zusammenfügt.

6.9.2016 Parlamentarisches Frühstück, Friends of the Global Fund

Die Veranstaltung fand im Vorfeld der 5. Wiederauffüllungskonferenz (16.9.2016 in Montreal) statt. Die Gastgeber und die Vertreter des Globalen Fonds gegen Aids, Tuberkulose und Malaria betonten die Notwendigkeit kontinuierlicher finanzieller Unterstützung. Man sei auf dem besten Weg, die Krankheiten in den Griff zu bekommen. Würde man jetzt angesichts der Erfolge die Unterstützungen reduzieren oder gar kappen, wäre die Arbeit von Jahrzehnten vertan. Heiko Warnken (BMZ) betonte die Wichtigkeit der Integration von Gesundheitssystemstärkung in die Programme des GFATM. Weitere Diskutanten waren Klaus Rudischhauser (EU), die Abgeordneten Sibylle Pfeiffer und Stefan Rebmann.

Teilnehmer: Harald Zimmer, Jan-Thilo Klimisch, Annette Hornung-Pickert, Rhan Gunderlach

7.9.2016, 17:00 Treffen mit MP Jeremy Lefroy

Jeremy Lefroy, Parlamentarier der Conservative Party (gewählt bis 2020), der die all parties coalition against NTDs in England koordiniert, besuchte auf Einladung der Friends of the Global Fund und DSW den Bundestag. In einem persönlichen Gespräch mit dem DNTDs begrüßte er das Engagement des deutschen Netzwerks. Er ist gerne bereit, ein Treffen mit deutschen und britischen Parlamentariern, die sich im Themenfeld NTDs engagieren, zu arrangieren. Er wäre auch gerne Gastgeber, um die Wissenschaftler der Liverpool School on Tropical Medicine mit den Wissenschaftlern des DNTDs in Kontakt zu bringen.

<https://www.jeremylefroy.org.uk/about-jeremy>

Teilnehmer: Dr. Dr. Carsten Köhler, Jan-Thilo Klimisch, Rhan Gunderlach, Harald Zimmer, Annette Hornung-Pickert

7.9.2016, 19:00 Veranstaltung mit MP Jeremy Lefroy, Friends of the Global Fund

Mit dabei waren Vertreter der Versicherung Münchner Rück, die den GFATM unterstützt. Durch die Arbeit des GFATM führt HIV/Aids nicht mehr zwingend zum Tod. Deshalb ist diese Krankheit kein Ausschlussgrund mehr für Versicherungen, was wiederum zu mehr potentiellen Kunden führt. Das könnte ein analoges Argument bei NTDs sein.

Teilnehmer: Dr. Dr. Carsten Köhler, Rhan Gunderlach

28.9.2016 "Leaving no one behind" in globaler Gesundheit - Wie sollte Deutschlands Beitrag aussehen?

Unter diesem Titel fand eine Konferenz von VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.) statt. Ein Jahr nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsagenda wollten die NGOs, die in VENRO organisiert sind, eine erste Bilanz ziehen: Sind die Weichen in die richtige Richtung gestellt? Was tut die internationale Gemeinschaft und was tut Deutschland, um das Ziel zu erreichen? Wer sind die relevanten Akteure in der Gestaltung der globalen Gesundheitsarchitektur und welche Verantwortung und Handlungsspielräume haben sie?

Eingeladen war BMZ-Minister Gerd Müller, der allerdings nicht erschien und von Staatssekretär Thomas Silberhorn vertreten wurde.

Er verwies darauf, dass von 2016 - 2019 pro Jahr 200 Millionen € in Gesundheit für Afrika fließen soll. Eine neue Initiative des BMZ seien Klinikpartnerschaften. Warnken berichtete, es seien 200 Institutionen befragt worden, was zu einem robusten Gesundheitssystem gehöre. Es seien insbesondere Good Governance, Sicherung der Finanzen, privater Sektor, Fachpersonal genannt worden. Joachim Rüppel vom Missionsärztlichen Institut kritisierte, dass noch immer unklar sei, was in der Sonderinitiative Gesundheit für Afrika beinhaltet sei.

13.-15.12.2016 Uniting zu Combat NTDs (UTC)

Auf Einladung von UTC fand ein Treffen in London statt. UTC übernimmt zahlreiche Aufgaben des Global Network against Tropical Diseases (GNNTDs), das nach Entzug der Spenden der Bill and Melinda Gates Foundation nicht mehr das Mandat hatte. Thoko Elphick-Pooley, Direktorin des Uniting to Combat NTDs Support Centre, hatte verschiedene nationale Netzwerke und Vertreter vom Department for International Development (DFID) und USAID eingeladen. Sie will zukünftig die Aktivitäten des Deutschen Netzwerks mit ihren Möglichkeiten unterstützen. Das Treffen unterlag der Chatham House Rule.

Medien

Im letzten halben Jahr haben wir die Presse immer wieder über Aktivitäten des DNTDs informiert, bzw. Interviews vermittelt.

1.12.2016 Pressemitteilung zu Beginn der Vorbereitungen zum G20-Gipfel am 7./8. Juli 2017 in Hamburg

++ DNTDS sieht den Vorbereitungen zum G20-Gipfel gespannt entgegen
+++ Gesundheit einer der Schwerpunkte
++++ Merkel und Weltbankpräsident bereiten den G20-Gipfel vor

9.11.2016 Pressemitteilung zu Initiative des Vatikans gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

++ Vatikan setzt Zeichen der Solidarität mit den Ärmsten der Armen
+++ Papst empfängt Kranke, die von vernachlässigten Tropenkrankheiten betroffen sind
Explizit in der PM wurden die Mitglieder CBM und DAHW erwähnt.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neues Mitglied **Herrn Prof. Dr. Borgemeister**, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) Bonn.

Nächste geplante Termine und Maßnahmen

- Pressemitteilung zu 5 Jahre London Declaration, 30.1.2017
- 18.-22. April 2017, Unterstützung des NTD- Gipfels der Weltgesundheitsorganisation in Genf.

Hinweis

Ausstellung "Deutscher Kolonialismus, Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart", Deutsches Historisches Museum Berlin, 14. Oktober 2016 bis 14. Mai 2017

Obwohl das Deutsche Reich von 1884 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 eine der europäischen Kolonialmächte war, rückt die koloniale Vergangenheit in Deutschland erst seit wenigen Jahren zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Die Ausstellung macht auch ein kleines Kapitel zu deutscher Tropenmedizin auf im Kampf gegen die Schlafkrankheit. Robert Kochs Reise und Behandlungsmethoden werden genauer beschrieben.

<https://www.dhm.de/ausstellungen/deutscher-kolonialismus.html>